

Danksagung

Die vorliegende Arbeit basiert auf der geringfügig überarbeiteten Fassung meiner Dissertationsschrift, die ich im Dezember 2020 am Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück vorgelegt und im Juli 2021 ebenda verteidigt habe.

Zunächst bedanke ich mich sehr herzlich bei Prof. Dr. Matthias Bohlender für die interessierte, wertschätzende und konstruktive Betreuung meiner Forschungsarbeit. Er hat nicht nur mein Denken und mein Ethos als Wissenschaftlerin geprägt, sondern mir alle Freiheiten und den Rückhalt gewährt, den ich zur Fertigstellung meines Vorhabens benötigte.

Besonders wichtig war für mich apl. Prof. Dr. Kathrin Brauns verbindliche, konzentrierte und ernsthafte Auseinandersetzung mit meiner Arbeit. Ohne ihr fachliches Feedback, ihre Ermunterung und das Vertrauen in meine Kompetenzen während ihrer Betreuung hätte ich das Projekt kaum vorantreiben können. Kathrin, dir gilt mein besonderer Dank.

Prof. Dr. Helen Schwenken sei als dritte Angehörige meiner Promotionskommission für ihre kritischen Fragen und Kommentare gedankt.

Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Heiner Fangerau und Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte ermöglichten mir großzügigerweise die Fortentwicklung und Beendigung meiner Promotion unter günstigen Arbeits- und anregenden Forschungsbedingungen.

Auch Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer und Prof. Dr. Renate Martinsen, an deren Arbeitsbereichen ich wertvolle wissenschaftliche Erfahrungen sammeln durfte, gilt mein Dank.

Weiterhin möchte ich Dr. Karin R. Jongsma, Prof. Dr. Silke Schicktanz, Uta Bittner, Vasilija Rolfes, Dr. Debora Frommeld, Dr. Phillip H. Roth, Lukas Gomber, Dr. Johannes Fioole, Dr. Karsten Schubert, Florian Rosenthal, Alex Struwe, Dr. Holger Zapf, Dr. des. Lisa Bonn, Dr. Dana Ionescu, Dr. Heike Mauer und Dr. Jutta Wergen danken. Sie haben sich die Mühe gemacht, unterschiedliche Versionen meiner Thesen zu kommentieren oder auch unbewusst Impulse für meinen Denk- und Arbeitsprozess gegeben.

Dr. Julia Schwanholz, Dr. Julia Hagen, Dr. Tobias Jakobi, Dr. Stefan Lindow, Dr. Patrick Theiner, Stefan Vennmann und Dr. Glaucia Peres da Silva leisteten mir unschätzbar wichtiges kollegiales Gefährt*innentum.

Zuletzt möchte ich meinen Freund*innen und meiner Familie, vor allem Mareike Tudor, Annemarie Ickler, Fabian Gerhards, Anke Gerhards und Thomas Weller von ganzem Herzen danken. Eure bedingungslose Unterstützung und Liebe hat mich durch den Prozess getragen.

*Duisburg im Sommer 2022,
Helene Gerhards*